２０１６年度　早稲田大学大学院文学研究科　入学試験問題

【博士後期課程】　専門科目　ドイツ語ドイツ文学　コース　※解答は別紙（横　書）

Ⅰ．以下のドイツ文を日本語に訳しなさい。

Übersetzungen, auch wenn sie Entferntes zu vermitteln suchen, springen ebenso wenig aus den sprachlichen und literarischen Rahmenbedingungen ihrer Zeit wie sogenannte Originalwerke. Sie können ihrer Zeit und der sie umgebenden Sprache auch nicht voraus sein. Sie können aber, statt ihr hinterherzuhinken, auf der Höhe der Zeit sein; die zeitgenössische Literatur begleiten, sich von ihr inspirieren lassen, sich in sie einschreiben. Genau dies haben die ersten Übersetzer orientalischer Dichtung getan. Zwar stimmt es, dass unser allzu simples und vielfach verzerrtes Bild von der orientalischen Dichtung auf diese Epoche zurückgeht. Aber verantwortlich dafür, dass sich dieses Bild nicht gewandelt und ausdifferenziert hat wie beispielsweise dasjenige Shakespeares, sind die Generationen von Literaten, Übersetzern und Orientalisten, die später kamen und eben das nicht leisteten, was die ersten Übersetzer so auszeichnete: auf der Höhe ihrer Zeit und der Sprache der Dichtung ihrer Gegenwart zu sein.

Wenn man Hafis in die Sprache des Sturm und Drang oder der Romantik übersetzen kann, kann man ihn ebenso gut in den Expressionismus oder in den Surrealismus übersetzen. Hafis ist ein Dichter, der wunderbar zur Wiener Avantgarde gepasst hätte, ja dessen Sprachspiele im Deutschen am ehesten vergleichbar sind mit denen von H. C. Artmann oder Reinhard Priessnitz. Vor diesem Hintergrund hätten sie durchaus auch von einem Thomas Kling rezipiert werden können. Und die Verwandlung etwa, die Thomas Kling den Gedichten Catulls angedeihen ließ, hätte ebenso gut ein des Persischen mächtiger Lyriker der Wiener Gruppe für Hafis oder einen beliebigen anderen orientalischen Dichter durchführen können.

Dass dies nicht geschah, hat zum einen den banalen Grund, dass keiner unserer Nachkriegslyriker einer orientalischen Sprache mächtig war. Zum anderen hat es den weniger banalen Grund, dass, ganz anders als einst Hammer und Rückert, keiner unserer Orientalisten die Lyrik seiner, unserer Zeit auch nur ansatzweise rezipiert hat, geschweige denn sich von ihr inspirieren ließ. Sei es, weil sie kein Interesse daran hatten und dafür nicht empfänglich waren, sei es, weil es, wie ich eingangs befürchtet hatte, die Schnittmengen nicht mehr gibt, die die Voraussetzung dafür wären, dass aktuelle Dichtung über einen engen Kreis von Spezialisten hinaus bekannt wird. Die Verantwortung liegt also nicht in der bildungskonservativen Grundhaltung der potenziellen Übersetzer, sondern auch in der gesamtgesellschaftlichen Stellung unserer Dichtung und damit vielleicht auch bei den Dichtern selbst.

２０１６年度　　早稲田大学大学院文学研究科　　入学試験問題

【博士後期課程】　　専門科目　ドイツ語ドイツ文学　コース　　※解答は別紙（横　　書）

Ⅱ．次の日本文をドイツ語に訳しなさい。

私たちは目に見えるものは誰の目にも同じように見えていると思っていないだろうか。エジプト人が見た太陽と，現代人が見た太陽は確かに同じものだ。5000 年のへだたりはあるとはいえ，宇宙のいとなみに比べればそんなのはささいな数字に過ぎない。しかし，太陽は同じように見えてはいなかったはずである。どう見えたかはその時代に描かれた絵が証明している。

ある時代，太陽の色は赤色だった。またちがう時代には金色になった。ルネサンスはそれを白色だと言った。近代ではゴッホにとっては黄色であったし，光太郎にとっては緑色だった。真実を見きわめようと太陽を見続けた者にとっては，たぶん目はこげて「黒い太陽」となったはずだ。

美術作品はその美的な価値のゆえに今日まで命をながらえることが出来た。そしてそれは美のありかを伝えるだけではなくて，時代が世界をどのように見ていたかを示しているものでもある。私たちはここで「視覚」を文化史としてたどってみようと思っている。大げさに言えば「人類は何を見てきたか」ということになろうか。

受験番号	
氏名	

この欄以外に受験番号氏名を書かないこと。

専門科目　ドイツ語ドイツ文学コース

総　点

———ここから記入すること———

Ⅰ.

（裏へ続く）

（次項へ続く）

———これより先の余白には絶対に記入しないこと———

Ⅱ.

（裏へ続く）

———これより先の余白には絶対に記入しないこと———